

stellenden Remittenden bis Ende des Monats Juni l. J. einzufenden und mit den treffenden Abschlüssen zu begleiten. Wir können demnach im gegenwärtigen Augenblicke beim Abschluß auf Disponenden keine Rücksicht nehmen, sondern das bis zum 30. Juni l. J. nicht Remittirte nur als abgesetzt betrachten, und später nichts mehr zurücknehmen.

Die Einsendung der Remittenden und Rechnungsabschlüsse sowohl, als auch die Einzahlung aller Rückstände und Salbos ist an unsern gerichtlich verpflichteten Massurator, Herrn Rentbeamten Joseph Fraas dahier, Hausnummer 1572, zu richten. Gleichzeitig sollen auch die Salbos unserer Geschäftsfreunde berichtet werden.

B a m b e r g, am 29. Mai 1839.

Die Rudolph Lachmüller'schen Erbinteressenten.
J. V. Lachmüller, Kunst-, Musik- u. Schreibmaterialien-Handlung.
A. M. Lachmüller, Stadtkämmerer.
A. Neuß für Witwe Elisabetha Kart, geb. Lachmüller.

[2959.] Handlungen, welche Romane und andere für Leihbibliotheken sich eignende Schriften ihres Verlags zu herabgesetzten Preisen verkaufen oder solches später beabsichtigen, ersuche um schnelle Einsendung der Verzeichnisse nebst Angabe der Bedingungen.

H a l l e, d. 3. Juni 1839.

C. A. Kimmel'sche Sort.-Buchhdlg.
G. C. Knapp.

[2960.] P. Voigt & Fernig in Königsberg i. Pr. ersuchen die Herren Verleger von Zeichen-Vorlegeblättern, mit denen sie noch nicht direct in Verbindung stehen, um gef. Zusendung ihrer Kataloge und des Neuesten von Köpfen, Blumen und Landschaften u. durch Herrn B. Hermann in Leipzig.

[2961.] **Zur Nachricht.**

Denjenigen Handlungen, welche bis Ende Juni d. J. den uns noch schuldigen Saldo nicht bezahlt haben werden, berichten wir hiermit, daß ihre Vertanzettel unerpedirt zurückgelegt, und weder Fortsetzungen noch Novitäten ihnen ferner zugesandt werden.

Meline, Lams & Co.

[2962.] **Nachricht.**

In Kurzem werden wir wieder ein neues Verzeichniß wohlfeiler Bücher — das 21. Heft — ausgeben, und fordern diejenigen Handlungen, welche Verlags- oder Sortimentsartikel zu ermäßigten Preisen verkaufen wollen, ohne sie deshalb öffentlich herabzusetzen, hiermit an, diese in unsern Katalog einrücken zu lassen.

Seit längerer Zeit werden unsere Kataloge von vielen Handlungen als das zweckmäßigste und billigste Mittel zu schnellem Absatze weniger gangbarer Bücher benutzt, und die meisten derselben haben sich der ausgezeichnetsten Resultate zu erfreuen gehabt.

Hinsichtlich der Bedingungen verweisen wir auf unsere Anzeige in Nr. 89 des vorjährigen Börsenblattes und unser Circulair vom 25. Jan. d. J.

[2966.] **Eingetretner Familienverhältnisse wegen bin ich gesonnen, meine Musik-Verlagshandlung sogleich gegen baare Zahlung von 7000 Thlr. Preuß. Courant zu verkaufen und zwar mit allen Beständen,**

Beiträge für das 21. Heft müssen bis Ende Juni d. J. in unsern Händen sein.

G. L. Göthe'sche Buchhandlung
in Leipzig.

[2963.]

Emden, 1. Juni 1839.

Statt Circulair!

Zur geneigten Beachtung dringend empfohlen.

Den geehrten Herren Collegen habe ich theils voriges Jahr durch das Börsenblatt (B.-Bl. 1838 Nr. 37 u. 44 sub 2217 und 2419), theils dieses Jahr durch eine versandte „Notiz“ bekannt gemacht, daß ich durch meine Geschäftsverbindungen mit Holland in den meisten Fällen verhindert werde, die Remittenden bis zur Messe nach Leipzig zu liefern. In diesem Jahre erhielt ich dieselben von Holland durch eine spät wiederkehrende Winterlaune erst am 18. desselben Monats, bekam aber etwas früher ein Verzeichniß darüber, wodurch ich in den Stand gesetzt wurde, eine zwar sehr unvollkommene Zahlungsliste anzufertigen, mit deren Auszahlung zur Messe ich meinen Herrn Commissionair beauftragte. Da ich damals die Facturen über an mich gesendete Remittenden noch nicht erhalten haben konnte, so mußte die Liste um so unsicherer anzufertigen sein.

Am 15. April befiel mich eine, in ihrem Verlaufe sehr gefährliche, sogar mehrmals mit Zufällen, welche schnellen Tod zur Folge haben konnten, begleitete sehr schmerzhaft Krankheit (von welchem Umstande auch diejenigen Herren Collegen, welche die Messe besucht haben, unterrichtet sind), von der ich nach 6 Wochen so weit mit Gottes Hilfe genesen bin, daß ich mich täglich einige Stunden außer dem Bette aufhalten kann, und erst seit 4 Tagen ist es mir möglich, täglich mehre Stunden an den Remittenden zu arbeiten. Da ich nur mit 1 Gehülfen arbeite, der während meiner Krankheit bloß die laufenden Arbeiten wahrnehmen konnte, so ist an den Remittenden noch weiter nichts geschehen. Dieselben sollen aber mit Aufbietung aller meiner, leider jetzt noch sehr schwachen Kräfte fertig gemacht, und darauf Abschlüsse an alle verehrt. Handlungen gesandt werden.

Ich bitte und hoffe daher, daß Sie die Verspätung derselben geneigtest entschuldigen und nicht glauben wollen, daß ich mich derselben bedient habe, um mich meinen Verbindlichkeiten zu entziehen.

In dieser Erwartung grüße ich Sie hochachtungsvoll ergebenst
S. Kakebrand.

[2964.] **Wohl zu beachten!**

J. Hensen & Co. in Aachen erbitten sich Neuigkeiten nur aus folgenden Fächern in nebenbemerkter Anzahl:

- 5 Katholische Theologie, in ihrem ganzen Umfange.
- 1 Geschichte.
- 5 Jugendschriften.
- 2 Bilder- und Kunstfachen.
- 1 Medicin,

aus allen übrigen Fächern werden wir unsern Bedarf selbst wählen.

[2965.] **Commissions-Veränderung.**

Nach freundlicher Uebereinkunft mit Herrn J. Fr. Reich hatten die Herren Rostokly & Jackowicz die Güte, unsere Commission von heute an zu übernehmen.

B a m b e r g, den 5. Juni 1839.

Literar. art. Institut.